Das Pro Juventute-Ferienhäuschen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Pestalozzi-Kalender**

Band (Jahr): **55 (1962)**

Heft [1]: **Schülerinnen**

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

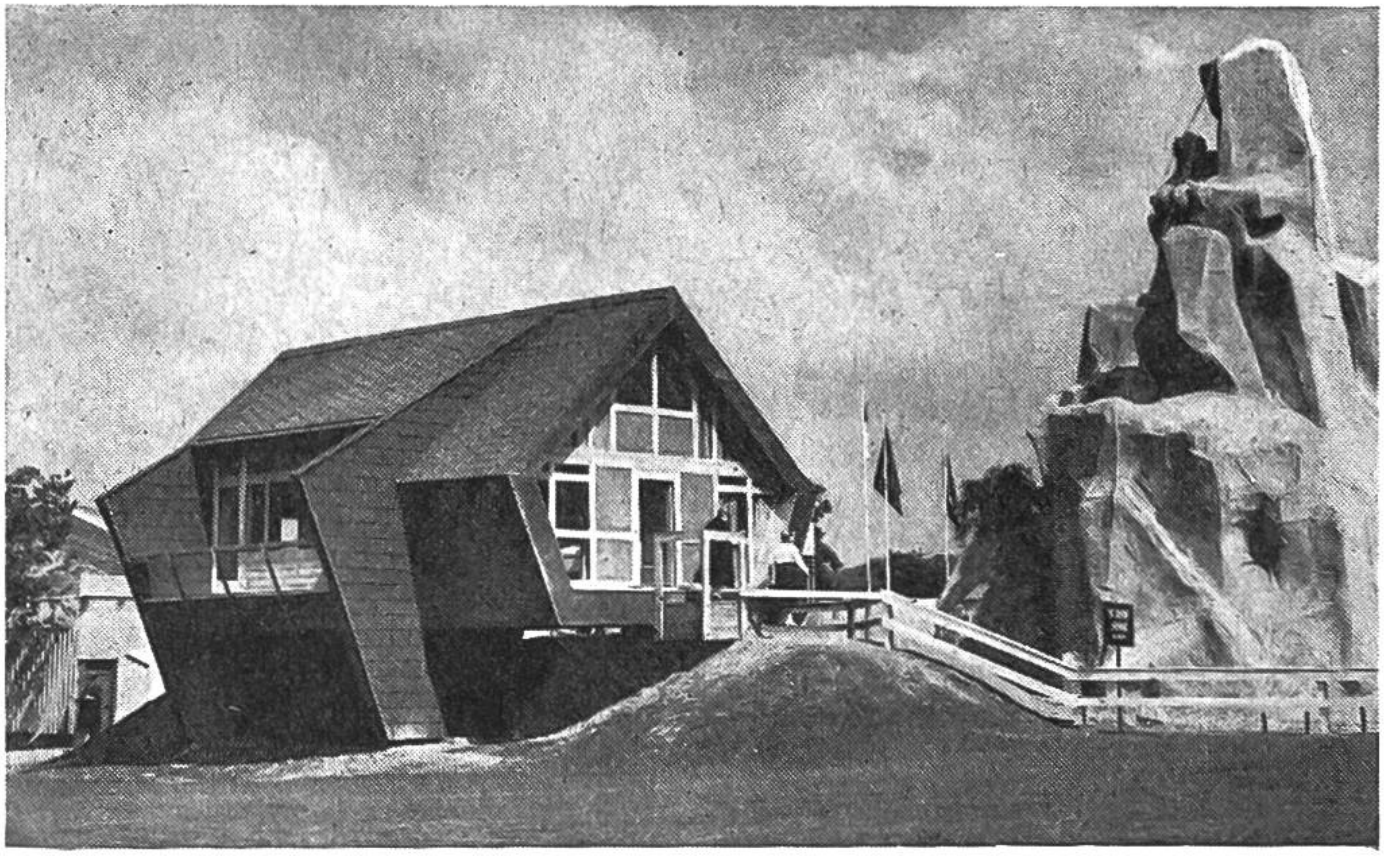
http://www.e-periodica.ch

Bunt bemalte Flaschen und Gläser aus Flühli im Entlebuch, 18./19. Jahrhundert.

waren neben den dünnen, fein geblasenen kelchartigen Gläsern solche mit feiner Ätzung oder einem geschliffenen Dekor sehr beliebt. Als Motive kamen modische Ornamente mit Girlanden, Roccaillen, Gitter- und Pflanzenwerk in Betracht. Mit besonderer Vorliebe, und oft wohl auch als Scherz gemeint, wurde der Schnaps aus Flaschen, die einem Hunde ähnlich sahen, getrunken. In ländlichen Gegenden schätzte man wohl mehr das buntbemalte Glas aus Flühli im Entlebuch. Dies war meist 2- bis 4farbig und mit einfachen Spiral- oder Bandornamenten sowie mit Tieren bemalt. Im Bernbiet fiel die Wahl natürlich auf den Bären, in Zürich dagegen gab man dem Löwen den Vorzug. R. L. Wyss

DAS PRO JUVENTUTE-FERIENHÄUSCHEN

Gemeinsam verbrachte Ferien sind eine wunderbare Kraftquelle für die Familie. Ausgeruhte Eltern, entdeckungshungrige Kinder, gemeinsame Überraschungen und Erlebnisse vertiefen das Ge-



Das an der HYSPA ausgestellte *Pro Juventute-Ferienhäuschen* wurde von mehr als 100 000 Besuchern besichtigt!

fühl der Zusammengehörigkeit. – Alljährlich finden Tausende Schweizer Familien keinen Ferienwohnraum. Sie können daher ihre Ferien nicht gemeinsam verbringen.

Um diesem Notstand zu begegnen hat Pro Juventute ein besonderes *Ferienhäuschen* entwickelt. Es vereinigt geräumige Wohnlichkeit mit hygienischem Komfort und kann mit geringstem Aufwand an jedem beliebigen Ort errichtet werden. Es eignet sich für Familien, Jugendgruppen, Sportvereine, Schul- und Ferienkolonien.

Im *Bosco della Bella*, am Flusse der Tresa im Malcantone (Tessin), hart an der italienischen Staatsgrenze, hat Pro Juventute 27 solcher Ferienhäuschen aufgestellt. Durch Ballonpostflüge, an deren Kartenverkauf sich viele Schweizer Schulen beteiligten, konnte das Baugelände finanziert werden. Im Jubiläumsjahr 1962 soll dort das *Schweizer Feriendorf für Familien und Kinder* seine Pforten öffnen. Pro Juventute möchte damit vielen Kindern ermöglichen, dass sie mit ihren Eltern gemeinsame Ferien verbringen können.